

So erhaben nun auch diese Idee von der liebevollen Leitung eines verirrtten Erdensohnes ist und so vortreflich die einzelnen Partien auch durchgeführt sind, so glauben wir doch im Interesse des romantischen Epos selber zwei Bemerkungen machen zu sollen. Erstens will es uns bedünken, daß die Gestalt der Hauptperson zu wenig ausgeprägt ist und zu sehr in das Grenzen- und Wesenlose hinüberschweift. Die Eleganz der sprachlichen Formen, die wir nicht verkennen, hat den wohl zum erstenmal auf dem Plan erscheinenden Dichter vergessen machen, daß der schaffende Genius bei allem Streben nach Idealität doch einen realen individuellen Charakter seines Helden zu bilden und zu zeichnen hat, nicht eine Art unbestimmt schwebender Figur. Ferner bleibt uns der Irrweg des über alle Welt schimmellenden Ritters ein psychologisches Räthsel. Die kindlich-gehorsame, männlich-entschlossene Seele wandelt nicht so gefährliche Bahnen und das Motiv des unbeugsamen und daher zu bestrafenden Stolzes kommt uns vor wie ein „Deus ex machina“. Der Charakter des Ritters, soweit er nach den dunklen Umriffen faßbar ist, enthält einen Widerspruch, den wir auch dem Dichter nicht verzeihen dürfen, weil er über die Grenzen des Wahrscheinlichen hinausgeht. Abenteuerliches darf uns der Musesohn vorführen, nicht aber Unwahrscheinliches; das wird einfach nicht geglaubt. Glaubwürdigkeit muß aber auch die Dichtung haben. Würde es dem Verfasser gelingen, bei einer zu veranstaltenden zweiten Auflage diese unsere Ausstellungen zu berücksichtigen, so dürfte seine poetische Schöpfung als Kunstwerk einen höheren Wert erhalten. Immerhin aber verdient sie unter die besseren unserer Zeit gerechnet zu werden, und wir können sie wegen der vielen Vorzüge, die sie in sich birgt, namentlich wegen ihres ethischen Gehaltes und ihrer glänzenden Sprache, nur auf das wärmste empfehlen.

Magenfurt.

Prof. P. Heinrich Heggen, S. J.

- 57) **380 Monats-Heilige.** Jose Blätter der kleinen illustrierten Heiligen-Legende. Von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Lector der Theologie. Einsiedeln. Benziger. 1887. M. 4.80 = fl. 3.18 (incl. Zoll.)

In meiner Bibliothek habe ich das Büchlein S. S. Communio Gemeinschaft der Heiligen. Gedruckt zu Cölln in verlag Querraden. 1654. Das wertvolle Büchlein enthält in lateinischer Sprache 387 Monatsheilige und ebensovielen Kupferstiche, die sehr originell sind. Nun hat der verdienstvolle P. Seeböck eine ähnliche Legende für unsere Zeit geschaffen. Das Buch kann sowohl in einem Band angeschafft werden, als in losen Blättern. Letzteres ist sehr praktisch; dadurch ist die schöne Gelegenheit geboten, beim catechetischen Unterricht die Monats-Heiligen-Bilder und Biographien unter die Katechumenen zu vertheilen und auf die Kinder segensvoll wirken zu lassen.

Es genügt, den verdienstvollen Autor zu nennen, um auch seine Schrift zu empfehlen. Die Ausstattung ist sehr schön. Dank dem Verfasser und Verleger für das liebe Buch!

Schönthal (Württemberg.)

Pfarrer Josef Röhl.

- 58) **Leben des heiligen Josef** nach Champaign von Conrad Sickingen. Mit 2 Chromolithographien, 2 Phototypen und 144 Holzschnitten. Einsiedeln bei Benziger. Geb. 12 M. = fl. 7.20.

Wenn unser Jahrhundert das Jahrhundert Mariä genannt werden kann, so kann es auch das Jahrhundert des hl. Josef genannt werden. Ist ja doch der hl. Josef der Stern des 19. Jahrhunderts und seit Pius IX. der Patron der ganzen katholischen Kirche. Obwohl wir eine ziemlich Anzahl guter Biographien über den hl. Josef besitzen, so war doch das Bedürfnis nach einem neuen der-